

## Für Sie gelesen

Renner, F.

### Imaginative Techniken. Standards der Psychotherapie. Band 15.

2024 (Neuaufgabe), 1. Auflage 2024, Göttingen, Hogrefe,  
ISBN-13 978-3-8017-3073-4, 86 Seiten, Preis € 25,65

Fritz Renners „Imaginative Techniken“ ist ein 86-seitiges, wissenschaftlich fundiertes und praxisorientiertes Werk, das die Möglichkeiten imaginativer Techniken in der psychologischen Praxis übersichtlich darstellt. Es erklärt den Zusammenhang zwischen mentalen inneren Bildern und den dadurch hervorgerufenen Emotionen; es werden sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktische Anwendung imaginativer Verfahren dargestellt und es wird die empirische Evidenz, soweit möglich, nachgewiesen.

Fritz Renner bietet in seinem Buch einen umfassenden Überblick über imaginative Kompetenzen und vermittelt praktische Anleitungen für deren Anwendung in der klinischen Praxis. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Feststellung der Imaginationsfähigkeit. Der Autor gibt auch konkrete Informationen zum Umgang mit Aphantasie in der Therapie, nennt alternative Übungen und ermutigt dazu, die Imaginationsfähigkeit der Klient\*innen zu fördern und mentale Bilder in die Diagnostik einzubeziehen.

Herr Renner erläutert die Anwendung imaginativer Bilder zur Förderung emotionaler Kompetenzen, positiver Gefühle und zur Transformation negativer Gefühle.

In den gut strukturierten neun Kapiteln werden theoretische Modelle zur Nutzung bildlicher Vorstellung für den Zugang zum emotionalen Erleben gezeigt, die Rolle mentaler Bilder bei verschiedenen psychischen Erkrankungen dargestellt sowie Indikation und Diagnostik im Hinblick auf Imaginationsfähigkeit und -neigung behandelt.

Das Buch enthält eine Fülle an Informationen zu verschiedenen imaginativen Techniken wie imaginativer Exposition, Arbeit mit inneren Bildern und imaginativer Umstrukturierung, einschließlich spezifischer Indikationen und Kontraindikationen. Ein Kapitel mit Lernzielkontrollfragen und ein Anhang mit Zusatzmaterial für den Praxisalltag runden das Buch ab.

Das Buch richtet sich an Fachpersonen im Bereich der psychischen Gesundheit und bietet sowohl Anfänger\*innen einen guten Überblick über imaginative Verfahren als auch erfahrenen Psycholog\*innen ein praktisches Nachschlagewerk.

Es ist klar und verständlich aufgebaut, die Kapitel sind gut strukturiert und Fallbeispiele sowie Abbildungen veranschaulichen die theoretischen Ausführungen.

Das Buch zeichnet sich durch die kurze und dennoch umfassende Darstellung imaginativer Techniken aus und gibt dem/der Anwender\*in Orientierung mit Verweis auf spezielle Anwendungsfelder und Störungsbilder. Aufgrund der Kompaktheit werden einige Techniken jedoch nur kurz angerissen, hier wäre eine ausführlichere Beschreibung wünschenswert.

„Imaginative Techniken“ von Fritz Renner ist eine praxisorientierte Einführung und ein kompaktes Nachschlagewerk für alle, die sich mit dem Thema imaginative Verfahren in der psychologischen Praxis beschäftigen möchten. Es bietet eine solide Wissensbasis und praktische Anleitungen für die klinisch-psychologische Arbeit.

Für Sie gelesen von  
**Kerstin Benedek**  
aus Graz

Das AMDP-System: Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in der Psychiatrie (AMDP) (Hrsg.); Praxisbuch AMDP: Stieglitz, R.-D., Haug, A., Kis, B., Kleinschmidt, S., Thiel, A. (Hrsg.); Leitfaden zur Erfassung des psychopathologischen Befundes: Fähndrich, E. & Stieglitz, R.-D.

### AMDP-Buchset bestehend aus: Das AMDP-System; Praxisbuch AMDP; Leitfaden zur Erfassung des psychopathologischen Befundes

2023, Göttingen, Hogrefe. Das AMDP-System: 11. vollständig überarbeitete Auflage, ISBN-13 978-3-8017-3157-1, 252 Seiten; Praxisbuch AMDP: 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, ISBN-13 978-3-8017-3160-1, 416 Seiten; Leitfaden zur Erfassung des psychopathologischen Befundes: 6. überarbeitete Auflage, ISBN-13 978-3-8017-3114-4, 152 Seiten, Preis € 88,59

Das Buch-Set zum AMDP-System, bestehend aus drei Einzelbüchern, bietet eine Einführung in die Dokumentation psychischer Befunde in der Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Jedes Buch hat einen eigenen Fokus und bildet zusammen ein wertvolles Nachschlagewerk für Fachleute im Gesundheitswesen.

Das erste Buch, „AMDP-System. Manual zur Dokumentation des psychischen Befundes“, legt den Grundstein für das Verständnis des AMDP-Systems. Es bietet eine klare Einführung in die Logik und Merkmale des Systems und behandelt alle Aspekte des somatischen und psychischen Befundes in einer einheitlichen Struktur, die Begriff, Definition, Erläuterung, Beispiele sowie Hinweise zur Graduierung umfasst. Diese Herangehens-

weise vermittelt ein grundlegendes Wissen über Symptombeschreibungen und ist eine Voraussetzung für die Anamnese- und Befunderstellung sowie die multiprofessionelle Zusammenarbeit. Die klare Gliederung und verständliche Sprache machen das Buch auch für Berufsanfänger zugänglich.

Das zweite Buch, der „Leitfaden zur Erfassung des psychopathologischen Befundes“, bietet einen teilstrukturierten Interviewleitfaden für jedes Symptom. Hier finden sich Einstiegsfragen, Beispielfragen und Anmerkungen, die die Auswertung und Entscheidungsfindung mittels des AMDP-Entscheidungsbaums unterstützen. Es hilft besonders bei der Formulierung eines psychopathologischen Befundes und beim Ausfüllen der AMDP-Dokumentationsbelege. Zudem werden Fehlerquellen und Herausforderungen in der psychopathologischen Befunderhebung behandelt, was die praktische Anwendung des Systems erleichtert.

Das dritte Buch, „Praxisbuch AMDP – Psychopathologische Befunderhebung: Grundlagen und Anwendungsbeispiele“, zeigt die Erfahrungen im Einsatz des AMDP-Systems in verschiedenen Anwendungsbereichen. Es bietet Praxisbeispiele, die dem Leser helfen, das System und die Begrifflichkeiten besser zu verstehen. Diese Beispiele verbinden Theorie und Praxis und verdeutlichen die Anwendung des AMDP-Systems in der klinischen Realität.

Da sich alle drei Teile mit demselben Thema befassen, werden viele Inhalte wiederholt, wenn auch in leicht unterschiedlicher Aufbereitung. Dies kann hilfreich sein, um das Verständnis zu vertiefen, könnte aber für einige Leser redundant wirken. Dennoch bleibt die Formulierung klar und übersichtlich.

Die positiven Aspekte des AMDP-Systems sind zahlreich: Die strukturierte Erfassung von Symptomen und Befunden erleichtert die Diagnosestellung und Kommunikation zwischen Fachleuten. Die umfangreichen Symptomkataloge ermöglichen eine differenzierte Beurteilung komplexer Symptomatik in der Psychiatrie. Zudem erhöht die Standardisierung der Dokumentation die Vergleichbarkeit von Daten, was für Forschung und Qualitätssicherung wichtig ist.

Dennoch gibt es auch Kritikpunkte: Für Einsteiger kann das System überwältigend wirken, da die Vielzahl an Kategorien und Unterkategorien eine Einarbeitungszeit erfordert. Zudem kann die starre Struktur des AMDP-Systems dazu führen, dass individuelle Besonderheiten eines Patienten nicht ausreichend berücksichtigt werden. Eine gewisse Flexibilität in der Anwendung ist daher notwendig. Schließlich kann die umfassende Dokumentation zeitintensiv sein, was in stressigen klinischen Situationen hinderlich sein kann.

Fazit: Das AMDP-System ist besonders für Berufsanfänger zu empfehlen und stellt für alle im Gesundheits-

wesen tätigen Personen ein wertvolles Nachschlagewerk im Sinne der Qualitätssicherung dar.

Für Sie gelesen von  
**Lisa Göschlberger**  
aus Amstetten

Schwarte, R. & Alexandridis, K.

## Körperbild bei Essstörungen. Ein interdisziplinäres Therapiemanual.

2024, München, Ernst Reinhardt Verlag, ISBN-13 978-3-497-03218-1,  
236 Seiten, Preis € 39,90

Das Hauptthema des Buches ist es, ein interdisziplinäres Therapiemanual für die Unterstützung von Personen mit Essstörungen zu schaffen, mit dem Fokus auf der Arbeit mit dem Körperbild. Verhaltenstherapeutische Interventionen werden kombiniert mit Bewegungstherapie und spielerischen Elementen aus dem Improvisationstheater. Das Buch möchte damit Ideen für die Körperbild-Arbeit mit Menschen verschiedener Altersgruppen liefern, um eine nachhaltige Verbesserung der Symptomatik zu erzielen und zu einer tragfähigen Beziehung zum eigenen Körper zu kommen.

Das Buch lohnt sich für therapeutisch ausgebildete Personen aus allen Therapierichtungen, da ein eklektischer Ansatz gefördert wird und ist sowohl für Teams, als auch niedergelassene Therapeut:innen geeignet, da immer mehrere Varianten der Übungen beschrieben werden.

Es liegt ein Fokus auf der Auseinandersetzung mit Gefühlen, insbesondere dem Abbau von Scham und Schuldgefühlen und dem Umgang mit Kontrollbedürfnissen durch Aufbau von Offenheit über körperbezogene Symptome. Die Flexibilisierung des Verhaltens und der Abbau von Symptomverhalten sowohl im Alltag als auch in der Therapie stehen im Zentrum.

Sehr positiv hervorzuheben ist die übersichtliche Gliederung des Buches und auch der einzelnen Kapitel. Die Therapieeinheiten sind ausführlich beschrieben, und auch wenn der Schwerpunkt auf der Arbeit mit Gruppen liegt, wird immer noch ein Umsetzungsbeispiel fürs Einzelsetting angeführt. Bei einigen der Übungen gibt es zudem Varianten in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Empfehlenswert ist das Buch auch aufgrund der hilfreichen Arbeitsblätter für die Patient:innen, um das in der Therapie Geübte in den Alltag zu übertragen und eine langfristige Verhaltensänderung zu etablieren.

Das Buch liest sich kurzweilig, nach einem kurzen Abriss über allgemeine Behandlungsansätze bei Essstörungen folgt eine interdisziplinäre Betrachtung des Körperbildes, darauf folgt ein Abschnitt zu Diagnostik und verschiedenen Interventionstechniken, bevor auch schon die detaillierte Beschreibung der 30 Therapieeinheiten erfolgt. Diese beinhalten auch Darstellungen von beispielhaften Flipcharts und sind sehr anschaulich gestaltet, sodass man direkt in die Umsetzung starten kann. In zusätzlichen Kapiteln werden auch beispielhafte Exkursionen (z. B. Schwimmbad) und jahreskreisbezogene Interventionsideen (z. B. Weihnachten und Jahreswechsel) thematisiert, die erfahrungsgemäß für viele von Essstörungen Betroffene eine große Herausforderung darstellen. Das Buch liefert umfangreiches Wissen und deckt Aspekte ab, an die man selbst in der Therapie eventuell nicht gedacht hätte, aber die für eine Veränderung der Symptomatik eine große Relevanz haben.

Viele der Übungen in den Therapieeinheiten waren neu für mich und mit dem Buch erhält man eine umfangreiche, kreative Sammlung an Ideen für die Körperbildarbeit, einsetzbar bei diversen Störungsbildern.

Für Sie gelesen von  
**Julia Pöschko**  
aus Sulz

Ebner, M.

## Positive Leadership – Mit PERMA-Lead erfolgreich führen.

2024, Wien, Facultas, ISBN 978-3-7089-2428-1, 480 Seiten,  
Preis € 50,50

Viele Unternehmen klagen über den zunehmenden Führungskräfte­mangel. Die Verantwortung für ein Team zu übernehmen, scheint immer unattraktiver zu werden. Während früher der (meist männliche) Chef eine mah­nende Figur und Autoritätsperson darstellte, haben sich in den letzten Jahren flache Hierarchien etabliert, in denen die Führungskraft mehr zum Coach oder kumpelhaften Ratgeber wird. Zwischen diesen Polen müssen Führungskräfte heute ihre Rolle suchen, und das unter sich ständig wandelnden Bedingungen. Die einschlägige Literatur ist bei dieser Orientierung oft keine große Hilfe, da es viele widersprüchliche Ansätze und Modelle gibt, die wenigsten davon wissenschaftlich fundiert.

Einen Gegenbeweis tritt Dr. Markus Ebner mit seinem Buch „Positive Leadership“ an. Sein PERMA-Lead-Konzept baut auf dem PERMA-Modell der Positiven Psycho-

logie auf, das von Martin Seligman entwickelt wurde. Dieses Modell fördert das Wohlbefinden und das „Aufblühen“ von Menschen und besteht aus fünf Elementen: Positive Emotions (Positive Emotionen), Engagement, Relationships (Beziehungen), Meaning (Sinnhaftigkeit) und Accomplishment (Ziele haben und verfolgen). PERMA-Lead nutzt diese fünf Elemente für ein integra­tives Führungskonzept, um ein Arbeitsumfeld zu schaf­fen, in dem Mitarbeitende ihre Stärken ausleben und weiterentwickeln können. Sie fühlen sich wertgeschätzt, identifizieren sich mit den Zielen des Unternehmens und sind so motiviert, Bestleistungen zu erbringen.

Im ersten Teil gibt das Buch einen kurzen Überblick über die Führungsforschung der vergangenen 100 Jahre und die Entstehung des PERMA-Lead-Konzeptes. Im Anschluss stellt der Autor die fünf Elemente des PERMA-Modells in Bezug auf die Arbeitswelt vor – stets untermauert durch aktuelle Studien. Die Kapitel schlie­ßen mit einigen konkreten, praktisch umsetzbaren Maß­nahmen für Führungskräfte und einer Einschätzung, was passiert, wenn eines der Elemente exzessiv und unhin­terfragt eingesetzt wird.

Das Buch richtet sich zum einen an Führungskräfte, die ihr Team positiv führen wollen, zum anderen an Berater\*innen und Coaches, die einen fundierten Ein­blick in den PERMA-Lead-Ansatz gewinnen und sich mit den Hintergründen der fünf PERMA-Elemente im Ar­beitskontext auseinandersetzen möchten. Der Ansatz ist schon jetzt wissenschaftlich gut belegt, stetig kommen weitere Forschungserkenntnisse dazu – ein großer Vor­teil im Vergleich zu anderer, zum Teil dennoch weit ver­breiteter Literatur zum Aufbau von Führungskompetenz.

Das Werk ist übersichtlich strukturiert und grafisch ansprechend gestaltet. Trotz der hohen Informations­dichte ist es leicht und flüssig lesbar, da es dem Autor gelingt, das Fachwissen spannend darzustellen.

Wer mehr Tools, Methoden und Praxisbeispiele zu PERMA-Lead lesen möchte, dem empfiehlt der Autor den zweiten Band „Positive Leadership in der Praxis“. Und tatsächlich ist man mit dem zweiten Teil vermut­lich besser beraten, wenn man auf der Suche nach noch mehr praktischen Anwendungsbeispielen ist. Aus mei­ner Sicht ist es aber aus zweierlei Sicht gewinnbringend, sich zuvor mit diesem ersten Band in den theoretischen Hintergrund einzulesen: Zum einen bietet es eine über­sichtliche und wissenschaftlich fundierte Zusammenfas­sung des PERMA-Lead-Konzeptes, zum anderen fördert es die nötige Grundhaltung für Positive Leadership, um Mitarbeitende wertschätzend und stärkenfördernd zu führen.

Für Sie gelesen von  
**Irmtraud Lichtenberger**  
aus Linz

Thun-Hohenstein, L.

## Kinder und Resilienz – Was Krisen mit unseren Kindern machen und wie wir sie davor schützen können.

2023, 1. Auflage, Wals bei Salzburg, Ecowing, ISBN 978-3-7110-0324-9, 272 Seiten, Preis € 22,99

### Inhalt und Themenschwerpunkte:

Thun-Hohenstein geht in seinem Buch der Frage nach, wie Kinder Resilienz entwickeln können, also die Fähigkeit, Krisen und Herausforderungen zu bewältigen, ohne langfristigen psychischen Schaden zu nehmen. Dabei beleuchtet er nicht nur die biologischen, psychologischen und sozialen Faktoren, sondern auch die Herausforderungen moderner Gesellschaften, wie beispielsweise die Auswirkungen von Medienkonsum, Leistungsdruck und familiären Belastungen.

### Das Buch ist in mehrere Abschnitte gegliedert:

- Grundlagen der Resilienzforschung: Der Autor gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Wissenschaft in Bezug auf die normale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und beschreibt, was Krisen sind und wie sie entstehen. Ausführlich wird dabei auch auf die Auswirkungen der Pandemie eingegangen.
- Praxisbeispiele und Fallstudien: Durch zahlreiche Beispiele aus der eigenen Arbeit als Kinderpsychiater macht Thun-Hohenstein die Konzepte anschaulich.
- Risikofaktoren und Schutzfaktoren: Es wird erläutert, wie sich traumatische Erfahrungen auf Kinder auswirken und welche Ressourcen helfen, psychische Belastungen zu kompensieren.
- Strategien zur Förderung von Resilienz und zum Umgang mit Krisen: Hier zeigt der Autor auf Makro-, Meso-, Mikro- und Exoebene auf, welche Grundprinzipien der Resilienzförderung im Alltag zugrunde liegen.

### Stil und Lesbarkeit:

Thun-Hohenstein schreibt in einer sachlichen, aber zugänglichen Sprache. Während Fachbegriffe nicht vermieden werden, werden sie in der Regel gut erklärt. Einige Leser:innen könnten dennoch Schwierigkeiten haben, insbesondere wenn sie keine Vorkenntnisse in Psychologie oder Pädagogik haben. Für Fachexpert:innen mögen manche Abschnitte eine hilfreiche Wiederholung bestehenden Wissens darstellen, andere Abschnitte vertiefen dieses Wissen um gesellschaftspolitisch-philosophische Überlegungen. Fallbeispiele und Deutungen (u. a. auch von Märchenerzählungen) lockern das Buch in jedem

Fall auf und machen die theoretischen Konzepte verständlich und anschaulich. Letztlich ist das Buch auch ein Appell an das Bildungs- und Gesundheitssystem, die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen, damit Förderung im Einzelnen gelingen kann.

### Stärken des Buches:

1. Fachliche Kompetenz: Als erfahrener Experte bringt Thun-Hohenstein fundiertes Wissen mit, das er verständlich vermittelt.
2. Praxisnahe Beispiele: Die zahlreichen Fallstudien aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie helfen, die theoretischen Inhalte greifbar zu machen.
3. Relevanz für den Alltag: Eltern, Lehrkräfte und Fachkräfte erhalten wertvolle Anregungen, wie sie Kinder stärken und in Krisen begleiten können.
4. Ganzheitlicher Ansatz: Das Buch betrachtet Resilienz nicht nur individuell, sondern auch im Kontext von Familie, Gesellschaft und Bildungssystem.

### Kritikpunkt:

Mehr praktische Übungen wünschenswert: Einige Leser:innen würden sich vermutlich noch mehr konkrete Handlungsempfehlungen oder Übungen wünschen, wobei die gegebenen Anregungen auf individueller wie auch gesellschaftspolitischer Ebene durchaus zum praktischen Tun einladen.

### Fazit:

„Kinder und Resilienz“ ist ein wertvolles Buch für alle, die sich mit der psychischen Widerstandsfähigkeit von Kindern auseinandersetzen möchten. Es bietet eine wissenschaftlich fundierte Einführung in das Thema, kombiniert mit praxisnahen Beispielen. Wer sich für die Förderung von Resilienz interessiert, wird hier wertvolle Anregungen finden. Das Buch versteht sich auch als Einladung für Verantwortliche im Bildungs- und Gesundheitsbereich, Entscheidungen zum Wohle der Kinder bzw. Jugendlichen zu treffen.

Für Sie gelesen von  
**Thomas Pletschko**  
aus Wien